4.0 ACHTMANN, R.: Statistische Datenbanken im Agrarbereich

Zusammenfassung

Das Referat befaßt sich mit statistischen Datenbanken im Agrarbereich auf EG-Ebene und in der Bundesrepublik Deutschland. Es werden Inhalt und Abrufmöglichkeiten der Datenbanken aufgezeigt.

Künftig wird der Bedarf nationaler und supranationaler Stellen weiter ansteigen. Wichtigster Grund dafür ist, daß Politikbereiche mit starkem räumlichen Bezug neu entstehen bzw. in ihrer Bedeutung zunehmen.

Um diesen Datenbedarf künftig schneller und besser abzudecken, werden Vorschläge zum Ausbau insbesondere der regionalstatistischen Datenbanken unterbreitet.

Abstract

The paper deals with statistical data banks in the agricultural sector at EEC level and in the Federal Republic of Germany. It highlights the contents of the possibilities to recall information from the data banks.

In the future the demand of national and supranational agencies will increase. The most important reason for this future development is that new strongly area-related political sectors are being created or will increase in their importance.

Proposals are in particular submitted for the extension of regional statistical data banks in order to be able to meet this demand for data better and more rapidly.

4.1 Einleitung

Sachgerechte Politik erfordert für die Diskussion von Zielen, Aufstellung von Programmen, die Auswahl von Maßnahmen sowie für deren Vollzug und Erfolgskontrolle Informationen. Basis dieser Informationen sind zu einem erheblichen Teil statistische Erhebungen, die aufgrund von Gesetzen und Verordnungen durchgeführt werden.

Mit der explosionsartigen Entwicklung der Datenverarbeitungstechnik in den sechziger und siebziger Jahren wurden grundlegende Voraussetzungen geschaffen. So können bei einer differenzierten Betrachtung notwendigerweise anfallende Datenmengen nicht nur einmal, nach einem meist Jahre vorher festgelegten Tabellenprogramm manuell ausgewertet, sondern mit vertretbarem Arbeitsaufwand auch auf Großrechnern gespeichert und entsprechend der jeweiligen Problemstellung flexibel verarbeitet werden.
Diese Entwicklung ermöglichte es verschiedensten Stellen und Institutionen, statistische Datenbanken bzw. Informationssysteme aufzubauen.

Ziel dieses Beitrags ist, einen überblick über die statistischen Datenbanken zu geben, die für den Bereich Ernährung, Land- und Forstwirtschaft relevante Informationen enthalten.

4.2 Statistische Datenbanken auf EG-Ebene

Auf der Basis nationaler Meldungen der EG-Länder werden regelmäßig zu den verschiedensten Themenkreisen Veröffentlichungen durch das Statistische Amt der Europäischen Gemeinschaft (EUROSTAT) erstellt. Diese Daten stehen teilweise auch in von EUROSTAT entwickelten Datenbanken zur Verfügung und können online abgefragt werden.

Derzeit gibt es drei größere Datenbanken, denen Agrardaten entnommen werden können.

4.2.1 Inhalt

4.2.1.1 CRONOS

CRONOS ist eine Datenbank, die Daten in der Form von Zeitreihen enthält. Die ca. 1,2 Mio. Zeitreihen sind in 23 Bereiche aufgegliedert, die den wesentlichen Hauptzweigen der Statistik (Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Finanzen, Industrie, Sozialindikatoren usw.) entsprechen.

Die Zeitreihen enthalten statistische Informationen über die Mitgliedsstaaten der EG. In einigen Fällen gibt es auch Angaben zu den Vereinigten Staaten und Japan.

Vier der Bereiche enthalten ausschließlich Agrardaten:

- ZPA1 (ca. 38 000 Zeitreihen über die landwirtschaftliche Erzeugung),
- PRAG (ca. 15 000 Zeitreihen über Agrarpreise und -konten),

- FISH (ca. 22 000 Zeitreihen über Fänge, Anlandungen und Fischereiflotten),
- RICA (ca. 92 000 Zeitreihen über Buchführungsergebnisse speziell ausgewählter landwirtschaftlicher Betriebe der EG-Länder).

Dies ergibt ca. 167 000 Zeitreihen mit Agrardaten. Andere Bereiche, wie z.B. der Bereich der Außenhandelsdaten, enthalten weitere Agrardaten.

4.2.1.2 COMEXT

COMEXT ist eine Datenbank, die Handelsdaten in Tabellenform enthält. Sie speichert Angaben über den Handel (Ausfuhren und Einfuhren) der Gemeinschaft mit etwa 200 Partnerländern sowie den Handel zwischen den EG-Mitgliedsstaaten.

Der Handel ist nach dem NIMEXE-[1] Schlüssel in 7 500 verschiedene Erzeugnisse aufgegliedert. Etwa 1 500 der Warenpositionen erstrecken sich auf landwirtschaftliche Erzeugnisse.

Der Außenhandel wird in ECU, Tonnen, und für bestimmte Produkte auch in besonderen Maßeinheiten (Liter, Stück, Paar usw.) ausgewiesen. Die Datenbank enthält die monatliche Außenhandelsstatistik für die jeweils letzten 18 Monate, ferner die vierteljährlichen Angaben für die letzten drei Jahre.

COMTEX dient vielfältigen Verwendungszwecken:

- Verhandlungen über den Außenhandel
- Konjunkturbeobachtung
- Überwachung verschiedener Warenströme
- Zahlungsbilanz
- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung
- Versorgungsbilanzen
- Marktanalysen
- Budgetkontrolle usw.

4.2.1.3 REGIO

REGIO ist die Regionaldatenbank der Europäischen Gemeinschaft. Die Untergliederung (bisher nur für EG-10) erfolgt in drei Aggregationsstufen mit

- 54 Regionen (Größenordnung: Bundesländer),
- 118 Regionen (Größenordnung: Regierungsbezirke) und

---

1 NIMEXE: Warenverzeichnis für die Statisik des Außenhandels der Gemeinschaft und des Handels zwischen ihren Mitgliedsstaaten

- 742 Regionen (Größenordnung: Kreise).

Die Daten in REGIO sind in Tabellenform gespeichert und umfassen

- bevölkerungsstatistische Daten,
- Angaben über die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen,
- den Arbeitsmarkt,
- die Struktur der Industrie und der Landwirtschaft.

Die Agrardaten liegen auf der zweiten Ebene, d.h. für 118 Regionen vor und umfassen

- die allgemeine Bodennutzung,
- die pflanzliche Erzeugung (Hauptkulturen),
- die Anlieferung von Milch sowie
- den Viehbestand.

4.2.2 Abrufmöglichkeiten

Die Verbreitung der Daten der vorstehenden drei Datenbasen erfolgte bisher in der Form amtlicher Veröffentlichungen des Statistischen Amtes der Europäischen Gemeinschaft. Nur für sogenannte privilegierte Benutzer bestand bislang die Möglichkeit, die Datenbasen über öffentliche Netze (DATEX P, TRANSPAC, LUXPAC usw.) direkt und gebührenfrei auf den Rechnern der Komission abzurufen. Zu den privilegierten Benutzern zählen eine Reihe von Dienststellen, die regelmäßig an EUROSTAT Daten liefern.

Bedingt durch die Zunahme der Online-Benutzer, die den Rechner von EUROSTAT zum Teil überlasten, und aufgrund einer neuen Informationspolitik ist die Kommission dazu übergegangen, ihre Datenbasen kommerziellen Hosts zur Verfügung zu stellen und vermarkten zu lassen. Mit Ausnahme der nationalen Statistischen Ämter sind auch alle bisherigen privilegierten Benutzer aufgefordert, von diesen Hosts Online-Daten abzurufen.

Folgende Hosts bieten EUROSTAT-Datenbanken an:

- CISI-Wharton, Paris
  - CRONOS
  - COMTEX
- GSI-ECO, Paris
  - CRONOS
- DATA CENTRALEN, Kopenhagen
  - CRONOS

Solange kein Host die Datenbank REGIO anbietet (für 1987 vorgesehen), kann diese noch auf dem EUROSTAT Rechner abgefragt werden.

4.3 Statistische Datenbanken im nationalen Bereich

4.3.1 STATIS-BUND - Statistisches Informationssystem im Statistischen Bundesamt

4.3.1.1 Inhalt

STATIS-BUND ist das Statistische Informationssystem des Statistischen Bundesamtes (StBA). Es ist eine Eigenentwicklung des Bundesamtes und seit 1977 in Betrieb. Mit STATIS-BUND wurde die Möglichkeit geschaffen, Daten der amtlichen Statistik kurzfristig und flexibel im Online-Verfahren auszuwerten.

Dies geschieht durch die Bereitstellung geeigneter Daten mit ausführlicher Dokumentation, durch das Bereithalten sinnvoller Auswertungsmethoden und den Einsatz einer Benutzersprache, die Programmierkentnisse überflüssig macht.

STATIS-BUND bietet den Benutzern zur Zeit etwa 430 000 Zeitreihen, die fachlich und technisch ausreichend dokumentiert sind, an. Der Bestand ist ein Querschnitt aus etwa 200 verschiedenen amtlichen Statistiken. Circa 50 % der Zeitreihen stammen aus dem produzierenden Gewerbe. Aus dem Agrarbereich enthält STATIS-BUND ca. 10 000 Zeitreihen.

In regionaler Gliederung liegen die Daten auf Bundes- und Länderebene vor.

Agrardaten aus folgenden Bereichen der amtlichen Statistik sind online abrufbar:

- Flächenerhebung,
- Bodennutzungshaupterhebung,
- Viehzählung,
- Erntestatistik,
- Statistik der Schlachtungen,
- Milcherzeugungs- und -verwendungsstatistik,
- Agrarpreisindizes.

4.3.1.2 Abrufmöglichkeiten

Bundesbehörden in Bonn haben derzeit zwei Möglichkeiten des Zugriffs:

1. Anschluß eines Terminals an den Knoten einer Beratungsstelle des StBA in Bonn-Bad Godesberg
2. Zugriff über den Rechnerverbund der Gesellschaft für Mathematik und Datenverarbeitung (GMD) - StBA.

Interessenten außerhalb der Bundesverwaltung können die Daten des Statistischen Informationssystems bei folgenden kommerziellen Hosts online abrufen: IP-Sharp Frankfurt, DRE Frankfurt und Chase Econometrics Frankfurt. Dabei ist das Angebot von IP-Sharp umfassender als das auf den beiden anderen Hosts. Wichtige aktuelle statistische Informationen werden vom Statistischen Bundesamt auch über Bildschirmtext angeboten.

4.3.2 Regionaldatenbanken der Statistischen Landesämter (StaLä)

4.3.2.1 Inhalt

Eine umfassende Datenbank regionalstatistischer Ergebnisse auf Bundesebene, die vom StBA hätte aufgebaut werden müssen, existiert nicht.
In einem dezentral statistischen System wie dem der Bundesrepublik Deutschland ist die Arbeitsteilung zwischen dem StBA und den Statistischen Landesämtern in der Weise festgelegt, daß vom StBA die Daten der Bundesstatistiken zwar in tiefer fachlicher, aber nur begrenzt in räumlicher Gliederung angeboten werden. Demgegenüber halten die Statistischen Landesämter Regionaldaten in erheblichem Umfang auf Gemeinde- bzw. Kreisebene vor.
In den meisten Bundesländern existieren bereits statistische Informationssysteme, die von den jeweiligen Landesbehörden im Online-Zugriff genutzt werden können (z.B. das Landesinformationssystem 'LIS' Rheinland Pfalz).

4.3.2.2 Abrufmöglichkeiten

An dieser Stelle sei - aus Bundessicht - auf ein Problem der regionalstatistischen Datenbanken auf Benutzerseite ganz generell hingewiesen.

Es gibt keinen gemeinsamen Datenkatalog der StaLä, der einen vergleichenden Überblick über das gesamte regionalstatistische Datenangebot bietet.
Man muß sich jeweils durch elf Datenkataloge "kämpfen", um festzustellen, welche Daten bei einer bestimmten Fragestellung bundeseinheitlich verfügbar sind.
Diese Daten sind dann entweder in Listenform oder auf Datenträgern erhältlich.

Aus Konsumentensicht wäre es sehr zu begrüßen, wenn ein gemeinsamer Datenkatalog vorhanden wäre. Diese Datenquellen müßten konsequenterweise zum Aufbau bundeseinheitlicher Regionaldatensätze führen, die über das StBA bei allen StaLä kurzfristig abrufbar wären oder direkt in einer Online-Datenbank beim StBA zur Verfügung stehen würden.

4.3.3 Verwaltungsfachdatenbanken

Viele Bundesbehörden haben Aufgaben mit regionalpolitischen Auswirkungen, so z.B.

- das Bundesministerium für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau im Bereich der Bundesraumordnung,
- das Bundesministerium für Wirtschaft im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" oder

- das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (BML) mit der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes".

Aufgrund mangelnder Verfügbarkeit bundesweiter Regionaldaten beim Statistischen Bundesamt sind verschiedene Ministerien, nachgeordnete Behörden und wissenschaftliche Institute seit längerer Zeit dazu übergegangen, für ihre Aufgaben fachbezogene Regionaldatenbanken einzurichten, so z.B.:

- die Bundesforschungsanstalt für Landeskunde und Raumordnung (BfLR) mit ihrem System der laufenden Raumbeobachtung (ca. 7 000 Daten/Kreis),
- die Forschungsgesellschaft für Agrarpolitik und Agrarsoziologie mit ihrer Kreisdatei (ca. 2 000 Daten/Kreis) sowie
- das BML, das ebenfalls eine Kreisdatenbank (ca. 6 000 Daten/Kreis) betreibt.

Neben Daten des Verwaltungsvollzugs enthalten diese Datenbanken zu einem Großteil auch Daten aus der amtlichen Statistik.

Die drei genannten Institutionen tauschen regelmäßig ihre Datenbestandskataloge aus, um Doppelarbeit bei der Datenerfassung zu vermeiden.

Schwerpunktmäßig werden die Datenbanken dazu genutzt, Strukturanalysen (z.B. für den Agrarstrukturbericht) einschließlich deren kartographische Aufbereitung zu erstellen. Die genannten Institutionen verstehen sich nicht als Konkurrenzunternehmen zu den regionalstatistischen Informationssystemen der Länder. Mangels bundesweiter statistischer Datenbanken beim Statistischen Bundesamt sind sie vielmehr gezwungen, für die anstehenden Arbeiten in mühevoller Kleinarbeit eigene Datenbanken aufzubauen. Diese Datenbanken dienen ausschließlich dem eigenen Bedarf. Die Informationsversorgung der anderen Benutzer muß weiterhin über die Statistischen Ämter laufen. Lediglich für die Durchführung von Forschungsvorhaben werden die hierfür benötigten Daten - soweit vorhanden - zur Verfügung gestellt.

4.4 Zur weiteren Entwicklung

Der Aufbau statistischer Datenbanken auf Länder-, Bundes- und EG-Ebene hat in den letzten Jahren große Fortschritte gemacht. Insbesondere steht aus allen Wirtschaftsbereichen und auch aus dem Agrarbereich eine Vielzahl von Zeitreihen für aktuelle Auswertungen, Analysen und Planungen zur Verfügung. Neben einer Ergänzung bisher noch fehlender Teilbereiche muß in den kommenden Jahren einer schnellen Aktualisierung der Datenbanken größte Aufmerksamkeit geschenkt werden. Denn viele Zeitreihen nutzen wenig, wenn die letzten enthaltenen Daten bereits einige Jahre alt sind.

Das Kernproblem ist weiter, das an sich bereits recht gute Angebot einer breiteren Nutzung zuzuführen. Vom Grundsatz her sind die Statistischen Datenbanken des Bundes und der Europäischen Gemeinschaft über kommerzielle Hosts inzwischen zwar jedem Interessenten zugänglich. Die Nutzung nimmt jedoch nur langsam zu, weil:

- erst wenige Stellen über Geräte für den Online-Zugriff verfügen,
- selbst bei Vorhandensein eines Gerätes die Nutzung an den zum Teil noch wenig benutzerfreundlichen Retrievalsprachen scheitert,
- relativ hohe Gebühren potentielle Benutzer abschrecken.

Zu erwarten ist jedoch, daß diese Hemmnisse in den nächsten Jahren nach und nach abgebaut werden und die Nutzung kontinuierlich zunehmen wird.

Schwierigkeiten werden vorerst weiter die Behörden und wissenschaftlichen Institute haben, die für ihre Arbeit auf Regionaldaten angewiesen sind. Auf EG-Ebene wird mit dem für das kommende Jahr angekündigte Online-Angebot der Datenbank "REGIO" auf einem allgemein zugänglichen Host ein erster wichtiger Schritt getan werden. Diese Datenbank wird jedoch inhaltlich noch große Lücken aufweisen, die erst nach und nach geschlossen werden können.

Im nationalen Bereich ist der gute Wille aller Beteiligten gefordert, um endlich ein zufriedenstellendes Angebot von bundesweiten Regionaldaten zu erreichen. Ein erster Schritt in diese Richtung ist das auf Initiative der BfLR von der Ministerkonferenz für Raumordnung empfohlene "Mindestprogramm für jährliche Kreis- und Gemeindezahlen". Das Mindestprogramm (in Form eines Datenbedarfskatalogs) ist inzwischen um die Datenanforderungen aller anderen Bundesressorts erweitert worden.
Ein schneller Vollzug dieses Programms ist dringend erforderlich. DV-technisch dürften keine unlösbaren Probleme auftreten. Voraussetzung ist allerdings, daß zwischen den StaLä und dem StBA Informationssysteme koordiniert werden.